

BLICKACHSEN 12

Skulpturen in Bad Homburg und Frankfurt RheinMain 26. Mai – 6. Oktober 2019

Mit einer Einführung von Elisabeth Millqvist und Mattias Givell, Direktorenduo des Skulpturenparks Wanås Konst, Knislinge, Schweden
With an introduction by Elisabeth Millqvist and Mattias Givell, Directors of the Wanås Konst sculpture park, Knislinge, Sweden

HANNEKE BEAUMONT (Niederlande/The Netherlands)

CLAUDIA COMTE (Schweiz/Switzerland)

JACOB DAHLGREN (Schweden/Sweden)

MY EKMAN (Schweden/Sweden)

ELMGREEN & DRAGSET
(Dänemark/Denmark / Norwegen/Norway)

WILLIAM FORSYTHE (USA)

CHARLOTTE GYLLENHAMMAR (Schweden/Sweden)

JEPPE HEIN (Dänemark/Denmark)

SATCH HOYT (Jamaika/Jamaica / Großbritannien/UK)

SOFIA HULTÉN (Schweden/Sweden)

LEIKO IKEMURA (Japan / Schweiz/Switzerland)

KAARINA KAIKKONEN (Finnland/Finland)

PER KIRKEBY (Dänemark/Denmark)

RUUD KUIJER (Niederlande/The Netherlands)

ALICJA KWADE (Deutschland/Germany)

ARIK LEVY (Israel)

KATARINA LÖFSTRÖM (Schweden/Sweden)

OHAD MEROMI (Israel)

NANDIPHA MNTAMBO (Südafrika/South Africa)

SIROUS NAMAZI (Schweden/Sweden)

YOKO ONO (USA)

A.R. PENCK (Deutschland/Germany)

LEUNORA SALIHU (Deutschland/Germany)

SEAN SCULLY (Irland/Ireland / USA)

ANNE THULIN (Schweden/Sweden)

JAMES WEBB (Südafrika/South Africa)

WINTER/HOERBELT (Deutschland/Germany)

FREDRIK WRETMAN (Schweden/Sweden)

DAVID ZINK YI (Peru / Deutschland/Germany)

Eine Ausstellung der Stiftung Blickachsen gGmbH, des Magistrats der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe, der Kur- und Kongreß-GmbH und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen in Zusammenarbeit mit dem Skulpturenpark Wanås Konst, Knislinge, Schweden, und unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier

Presented by the Blickachsen Foundation, the Municipal authorities of the City of Bad Homburg, Kur- und Kongreß-GmbH, and the Administration of the Public Stately Homes and Gardens in Hessen in collaboration with Wanås Konst sculpture park, Knislinge, Sweden, and under the patronage of the Minister President of Hessen, Volker Bouffier

Inhalt / Contents

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier Greeting from the Minister President of Hessen, Volker Bouffier	7
Vorwort des Oberbürgermeisters Alexander W. Hetjes Foreword by the Mayor of Bad Homburg, Alexander W. Hetjes	9
Vorwort von / Foreword by Stefan Quandt	11
Vorwort des / Foreword by the Kulturfonds Frankfurt RheinMain – Helmut G. Müller	15
Vorwort von / Foreword by Christian K. Scheffel	17
Elisabeth Millqvist / Mattias Givell Einführung in die Ausstellung Blickachsen 12 / Introduction to Blickachsen 12	21
Blickachsen 12 Bad Homburg – Ausgestellte Werke / Exhibited works	30
Blickachsen 12 RheinMain – Ausgestellte Werke / Exhibited works Bad Vilbel, Eschborn, Frankfurt, Kloster Eberbach, Kronberg	144
Standorte der Skulpturen / Locations of the sculptures	202
Elisabeth Millqvist / Mattias Givell Wanås Konst	206
Blickachsen 1 (1997) – Blickachsen 12 (2019) Künstlerinnen und Künstler, Partnermuseen / Participating artists, Partner museums	212
Über die Stiftung Blickachsen / About the Blickachsen Foundation Kunstpreis der Freunde der Blickachsen / Friends of Blickachsen Art Prize	213



Arik Levy, Giant Log, 2019

Vorwort von / Foreword by Stefan Quandt

Eindrucksvoll wird mit dem vorliegenden Katalog die Fülle von künstlerischen Positionen dokumentiert, die im Rahmen der zwölften Blickachsen ihren Weg nach Bad Homburg und in die Region Rhein-Main gefunden haben. Über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren hat sich die Skulpturenbiennale zu einem Höhepunkt im Kulturkalender unserer Region entwickelt, der weit über die Metropolregion Rhein-Main hinaus ausstrahlt und Gäste aus aller Welt anzieht. Ich freue mich daher sehr, in meiner Funktion als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Blickachsen einige Zeilen an die Leserinnen und Leser dieses Katalogs zu richten und tue dies auch im Namen der UBS, der Deutschen Leasing AG, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der „Freunde der Blickachsen“, die sich gemeinsam mit mir bereits seit vielen Jahren als private Förderer der Blickachsen engagieren. Darüber hinaus haben sich acht weitere Partnerunternehmen sowie die „Stiftung historischer Kurpark Bad Homburg“ an der Finanzierung der Blickachsen 12 beteiligt und ihr Zustandekommen ermöglicht.

Bei allen Förderern möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Über ihren materiellen, aber auch ideellen Einsatz freue ich mich sehr, denn er zeigt, dass die Skulpturenschau von einem breiten Unterstützerkreis getragen wird, der mit ganzer Überzeugung hinter dem Ausstellungskonzept und damit hinter den vielen Menschen steht, ohne die ein solches Mammutprojekt nicht zu realisieren wäre.

An erster Stelle muss hier als ‚Spiritus Rector‘ der Blickachsen-Begründer Christian Scheffel genannt werden. Aber auch er ist mit seinem großartigen Konzept auf die tatkräftige Unterstützung vieler Helferinnen und Helfer angewiesen. Hierzu gehören zum Beispiel die fachkundigen Monteure der 60 Skulpturen, die in den Wochen und Monaten vor der Eröffnung allen Elementen getrotzt haben, um jedes Kunstwerk – sei es noch so groß – optimal in Szene zu setzen. Dies gilt auch für die Gärtner, die sich in Zeiten des Klimawandels für den Erhalt der Bad Homburger Parklandschaften einsetzen, die der Ausstellung den unverwechselbaren Rahmen geben. Zu nennen sind auch die vielen beteiligten Mitarbeiter in der Stadtverwaltung. Und nicht zuletzt, die kundigen Führerinnen und Kunstvermittler, die den Besuchern die Kunstwerke bei vielen Führungen nahebringen.

Sie alle tragen ihren Teil zur Anziehungskraft des Publikums-magneten Blickachsen bei. Dabei zieht diese Skulpturenschau mit ihren zahlreichen Schwergewichten nicht nur an, sondern sie geht auch auf andere Orte zu. Die Blickachsen schlagen interessante Brücken in die Region und einen großen Bogen ins europäische Ausland zu jeweils einer ausgewählten Partnerinstitution – in diesem Jahr nach Schweden zum Skulpturenpark Wanås Konst. Und so ist es angesichts dieses kulturellen Brückenbaus und grenzüberschreitenden Charakters dieser Biennale vielleicht bezeichnend oder zumindest ein schöner Zufall, dass die Eröffnung der Blickachsen 12 am selben Tag wie die Wahl zum Parlament der Europäischen Union erfolgte.

The wealth of artistic positions to have found their way to Bad Homburg and the Rhine-Main region in this twelfth Blickachsen is admirably documented in the present catalogue. Over a period of more than 20 years, the Sculpture Biennale has developed into a highlight of the cultural calendar of our region, and has spread far beyond the metropolitan Rhine-Main region itself, attracting visitors from around the world. As Chairman of the Blickachsen Foundation Board of Trustees, and also on behalf of UBS, Deutsche Leasing AG and the KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft as well as of the Friends of Blickachsen, who have, with me, for many years been committed as private supporters of Blickachsen, I am therefore very pleased to address a few words to the readers of this catalogue. Eight further partner enterprises, as well as the Historic Bad Homburg Kurpark Foundation, have in addition contributed to the financing of Blickachsen 12, and thus to making the exhibition possible.

I would like once again to express my heartfelt thanks to all our supporters. Their material as well as spiritual commitment is a particular source of pleasure, for it shows that this sculpture exhibition is underpinned by a broad base of supporters wholly dedicated to the idea, who stand behind the many people without whom a mammoth project such as this could not be realized.

Here, first of all, I must mention Blickachsen's founder Christian Scheffel, the moving spirit behind the exhibition. But even he, with this brilliant concept, is dependent on the active support of so many helpers. Among these, for example, the expert construction teams who in the weeks and months before the exhibition's opening defied all the elements to present each one of the 60 sculptures – no matter how big – to its best advantage. This is equally true of the gardeners, who at a time of climate change work tirelessly to preserve the park landscapes of Bad Homburg that provide such an unmistakable setting for the exhibition. I should also mention the many staff members of the city administration who have been involved, and not least, the expert guides and art educators, who in their many guided tours make the artworks accessible to visitors.

All contribute to the magnetic spell cast by Blickachsen. This highly popular exhibition with its many heavyweight works not only attracts the viewing public but also directs its view outwards, creating fascinating connections to other locations, both in the region and beyond, in an arc stretching across the continent to a different partner museum each time – this year, to Sweden, to the Wanås Konst sculpture park. And so it is perhaps significant, or at least a happy coincidence, that the opening of Blickachsen 12, which builds so many intercultural bridges, should have taken place on the same day as the elections to the European Parliament.

Seen in this light, the multiplicity of artistic positions on display in this year's Blickachsen is at the same time also a political



CHARLOTTE GYLLENHAMMAR (Schweden/Sweden) *1963 in Göteborg/Gothenburg

Charlotte Gyllenhammar begann ihre künstlerische Laufbahn als Malerin, wandte sich jedoch nach dem Abschluss ihres Studiums in Göteborg, Stockholm und London bald der Skulptur zu. Die Installation „Die for You“, für die sie 1993 eine 120 Jahre alte entwurzelte Eiche mit der Krone nach unten über eine Stockholmer Einkaufsstraße hängte, verhalf ihr zum internationalen Durchbruch. Seitdem ist die Verkehrung von Dingen und Figuren ein wiederkehrendes Motiv in Gyllenhammars Werk. Ihre häufig emotional aufgeladenen Arbeiten beschäftigen sich mit Themen wie Isolation und Zuflucht, Innen- und Außenraum, Privatsphäre und Öffentlichkeit. Bei Blickachsen 12 ist die Künstlerin mit zwei Arbeiten im Bad Homburger Kurpark vertreten. Die tiefschwarz patinierte Bronze mit dem Titel „Night, Descend“ (Nacht, sink hernieder) zeigt eine auf dem Kopf stehende weibliche Figur, deren herabfallender Rock sie von der Hüfte bis zum Kopf umfängt. Die Entblößung der Beine wird kontrastiert durch den unter dem voluminösen Rock vorstellbaren abgeschlossenen Raum. Hinter den massiven Wänden des vier Meter hohen Wehrturms der Arbeit „Traum“ können Betrachter nur durch drei kleine Öffnungen den Innenraum einsehen, in dem die zarte und sanft erleuchtete Miniatur eines goldenen Heißluftballons sichtbar wird.

Charlotte Gyllenhammar began her artistic career as a painter; however after completing her studies in Gothenburg, Stockholm and London she soon turned to sculpture. Her 1993 installation *Die for You*, in which she took an uprooted 120-year-old oak tree and suspended it upside down above a shopping street in Stockholm, helped make her international breakthrough. Since then, the upside-down reversal of figures and objects has been a repeated motif in Gyllenhammar's work. Her often emotionally-charged sculptures and installations address themes such as isolation and refuge, interior and exterior space, privacy and the public sphere. In *Blickachsen 12*, the artist is represented by two works in the Bad Homburg Kurpark. The deep black patinated bronze entitled *Night, Descend* shows an upside-down female figure, immersed from her waist to her head in the folds of her falling skirt. Her exposed legs are in sharp contrast to the enclosed space one imagines beneath her voluminous skirt. Behind the massive walls of the four-metre-high fortified tower of her work *Traum* (Dream), only three small openings allow the observer to see inside, revealing a delicate, softly lit miniature of a golden hot-air balloon.



Night, Descend
2014, Bronze / bronze, Ex. / ed 3/3, 240 x 120 x 110 cm





Venstersculptuur II
2006-2008; Stahlbeton / reinforced concrete, 282 x 159 x 160 cm

Staffetta I, 2014